

## Bloß ganz kurz

Die erste größere Etappe des laufenden Schuljahres wäre erreicht: Die Weihnachtsferien stehen an. Dass die vielbesungene „staade Zeit“ alles andere als „staad“ ist, erleben wir freilich jedes Jahr wieder. Eine Aktion jagt die nächste. Das fängt bei den verschiedenen Projekten an und hört mit dem Weihnachtskonzert auf.

Erstmals haben wir heuer eine Möglichkeit erprobt, die uns die Schulordnung eigentlich schon seit langem eröffnet. Das gute alte Zwischenzeugnis wird durch zwei sog. Notenstandsberichte ersetzt, dessen erster nun im Dezember fällig war. Vorteil dieser Variante ist, dass die Eltern (und die Schüler) ein differenziertes Bild von den erbrachten Leistungen erhalten, denn jede Note wird einzeln aufgeführt. Insgesamt haben wir positive Rückmeldungen erhalten, doch gab es auch Kritik. Diese bestand u.a. darin, dass vermehrt Leistungsnachweise eingefordert wurden, um nur ja keine leeren Zeilen entstehen zu lassen. Das war nicht im Sinne des Erfinders und auch gar nicht gefordert. Es ist ja durchaus möglich, dass jemand gerade in einem ein- oder zweistündigen Fach erst später zu einer Note kommt. Für den zweiten Bericht im April haben wir also noch Verbesserungs- und Informationsbedarf.

## Weihnachtskonzert vor vollem Haus



Mit einem der qualitativ besten Weihnachtskonzerte der letzten Jahre unterhielt die Fachschaft Musik mehr als 200 Zuhörer im voll besetzten Forum. Unterstützung fanden Frau Golling und Herr Kaufmann durch Bandleader Manfred Lipp, der mit der ReGY-Band den Abend „swingvoll“ eröffnete. Insgesamt lag der Schwerpunkt im ersten Teil der Veranstaltung überhaupt auf den modernen Klassikern der Weihnachtsmusik wie sie mittlerweile die Welt erobert haben. Mit einem Potpourri aus Melodien von Peter Tschaikowski - arrangiert von unserem Schüler Georg Mathias - gelang der Übergang zu den Klassikern des 17. bis 19. Jahrhunderts. Hier trauten sich schon die Jüngsten aufs Podium, unter anderem ein

Ensemble ausschließlich aus Schülern der Klasse 5e, die kaum über ihre Instrumente hinaussahen, sie aber schon beherrschten. Den zweifellosen Höhepunkt bildete der Auftritt des neu formierten großen Chores mit dem Orchester der Schule unter der Leitung von Frau Golling - zusammen über sechzig Personen. Die Musiker aus fast allen Jahrgangsstufen verstärkt durch musikaffine Lehrkräfte hatten sich an Georg Friedrich Händels „Halleluja“ aus dem „Messias“ gewagt. Keine leichte Übung, aber der tosende Beifall des Publikums bewies, dass hier eine bemerkenswerte Leistung erzielt worden war. Vielen Dank für zwei Stunden Musikgenuss.

## Freude im Karton mal 80



„Ja, mit 80 Päckchen seid ihr tatsächlich die, die am meisten gesammelt haben!“ Bei so einer Aussage ist man als Schule natürlich stolz und freut sich, bereits zum wiederholten Male an der Johanniter-Weihnachtstrucker-Aktion teilgenommen zu haben. Heuer haben nicht nur die Klassen und die Deutschkurse der Q11 und Q12 Kartons für Notleidende in Rumänien, Albanien, Bosnien-Herzegowina und zum ersten Mal auch in der Ukraine gepackt, auch das Lehrerkollegium sowie die Schul-

leitung und das Sekretariat haben insgesamt 12 „Schuh“-Kartons beigesteuert. Am 14. Dezember wurden die 80 Pakete, die unter anderem Kakao, ein für uns alltägliches Produkt, das aber für die Menschen in den vier Ländern laut Aussage der Johanniter sehr wertvoll ist, Nudeln, Mehl, Reis, Schokolade und Speiseöl enthalten, abgeholt. Im Namen der SMV herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben. Ihr habt eine wahrlich gute Tat geleistet. (CA)

## Waffeln für die SLB



Wenn Schüler Ende Dezember nach der Pause zu spät in den Unterricht kommen, dann ist nur eine Ausrede akzeptabel: „Ich musste noch auf meine Waffeln warten“ - und der Kauf besagter Waffeln dient ja einem guten Zweck. Die Mitarbeiter der Schülerlesebücherei wandeln den Süßstoff schließlich in Lesestoff um und erweitern mithilfe ihrer Einnahmen die ohnehin schon umfangreiche Bibliothek. Ein Dankeschön an alle, die ausnahmsweise mal die Waffeln gehalten haben und an Frau Rauch und Frau Schneider, die beiden verantwortlichen Lehrerinnen.

## Sankt Nikolaus im Direktorat empfangen



Allerhöchsten Besuch konnten wir am Nikolaustag im Hause begrüßen. Nach seiner Tour durch die 5. Klassen fand der Heilige auch den Weg in die Büros der Schulleitung. Seine Evaluation fiel insgesamt positiv aus, er war mit der Leistung im vergangenen Jahr zufrieden. Die eine oder andere Anregung werden wir natürlich umsetzen.

## Atemlos durch die (Badminton-) Nacht

Alle Frühsportmuffel konnten sich in der traditionellen Badminton-Nacht etwas später austoben. Herr Klemm hatte sie in bewährter Weise organisiert und der Zuspruch macht Mut für weitere Events dieser Art. Folglich soll es auch nächstes Jahr wieder eine Einladung zum Spiel mit dem faulsten Ball der Welt geben.



## Probieren geht über studieren - Experimentiertage der 9. Klassen



Wie viel Fett ist in Kokosflocken? Ist Cola Zero wirklich zuckerfrei? Wie viel Kohlendioxid steckt im Backpulver? Mit diesen und einigen anderen Fragen rund um das Thema Lebensmittelanalytik beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der sprachlichen Ausbildungsrichtung der 9. Klassen. Einen ganzen Vormittag durften unsere Sprachler das machen, was für unsere Naturwissenschaftler chemischer Alltag ist: experimentieren. So wurde extrahiert, dekantiert, destilliert,

ausgeschüttelt und ausgefällt bis im wahrsten Sinne des Wortes die Fetzen flogen. Diese wurden dann ordnungsgemäß aufgewischt oder zusammengekehrt und entsorgt. Nicht nur bei den brennenden Heptandämpfen an der Reagenzglasöffnung zeigte sich dann wieder einmal, dass es sehr wohl einen Unterschied macht, ob man einem Lehrer bei einem Experiment zuschaut oder ob man's selber macht. Reales Lernen ist auch nicht schlecht. (HG)

## Märchenhaft: Der ECHO - Ausflug nach Salzburg

Wann bekommt Herr Aigner weiße Haare? Richtig, wenn er zusammen mit Frau Bauer und der Echoredaktion auf dem alljährlichen Ausflug, der heuer Salzburg zum Ziel hatte, seinen Schirm vergisst und den ganzen Tag von Schneeflocken beriebelt wird. Sehr zur Freude aller schaute er dabei aus wie ein begossener - weißer - Pudel. Nichtsdestotrotz gefielen auch ihm die drei Tage in der österreichischen Stadt an der Salzach sehr gut, konnte er doch zahlreiche Christkindlmärkte unsicher machen, den neuesten Teil der Star Wars-Saga anschauen und das dortige Spielzeugmuseum besuchen: Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, hat das Leben verstanden.



Das wusste auch schon Erich Kästner. Passenderweise hatte das Museum gerade eine Sonderausstellung zum Thema Märchen, dem Titelthema der aktuellen Ausgabe, geöffnet, so dass sich „Berufliches“ mit „Privatem“ sehr gut verbinden ließ. Und als nach einem abwechslungsreichen Wochenende alle am Montag Abend wieder wohlbehalten in Meitingen eingetroffen waren, war man sich wie immer einig: Das machen wir nächstes Jahr wieder. (CA)

## Na denn Prost Mahlzeit - Das P-Seminar kocht



Wenn der Champagner in der Mensa in Strömen fließt, dann muss doch irgendwas falsch sein, oder? Nein, tatsächlich nicht, denn einmal im Jahr ist das höchsttrichterlich erlaubt: Dann nämlich, wenn das P-Seminar „Kulinarische Weltreise“ sein - inzwischen wirklich schon - traditionelles Weihnachtsdinner abhält. An zwei Abenden in der Vorweihnachtszeit luden die Elft- und Zwölftklässler Schüler, Eltern und Kollegen zu einem entspannten Abend unter dem Motto „Haute cuisine aus aller Welt ein“ und verwöhnten die

Gaumen mit leckeren und vor allem frisch zubereiteten Speisen, die in den jeweiligen Ländern typischerweise zu Weihnachten gegessen werden. Unterhalten wurden sie natürlich stilvoll mit Livemusik, so dass sie dem Stress der letzten Tage im Kalenderjahr wirklich für einige Stunden entfliehen konnten. Sehr zur Freude der Seminarleiter waren auch Eltern von Schülern des Vorgängerseminars anwesend, was eine gewisse Kontinuität beweist. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. (CA)

## Jetzt offiziell: Wir sind „Digitale Schule“

Bereits in unserer November-Ausgabe haben wir berichtet, dass das Gymnasium Wertingen als einziges in ganz Schwaben den Titel „Digitale Schule“ tragen darf. Nun wurde die Urkunde offiziell überreicht. Im Rahmen eines Wettbewerbs hatten sich Herr Müller und Herr Häußler mit ihren Schülern beworben.



Das Wertinger Gymnasium konnte die Juroren mit einer Reihe von Aktivitäten auf dem Gebiet der Informationstechnologie überzeugen. Thomas Sattelberger, Vorsitzender der Initiative „MINT-Zukunft schaffen“, drückte in seiner Laudatio seine Anerkennung für das große Engagement der Lehrkräfte aus: „Die Projekte zeigen, dass die Verantwortlichen an unseren Schulen auch hoch-engagierte Querdenker sind, die Talentbiotope an ihren Schulen schaffen - das schaffen manche Vorstandsvorsitzende in Wirtschaftsunternehmen nicht!“

*Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern  
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr!  
Ihr Redaktionsteam*